

Höhlenforschungen im Sarstein (Salzkammergut)

Der Sarstein an der Grenze zwischen dem Oberösterreichischen und dem Steirischen Salzkammergut ist ein höhlenkundlich verhältnismäßig wenig bekanntes Gebiet. Erste Befahrungen nach dem Ersten Weltkrieg erfolgten — etwa durch G. Abel und W. Czoernig — in die Wasserfallhöhle (Kat. Nr. 1611/8). Die erste große Forschungsperiode von 1936 bis 1939, die vor allem von Mitgliedern des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich getragen worden ist, begann mit der Entdeckung und Erstbegehung der Sarstein-Eishöhle (Kat. Nr. 1611/18).

Erst dreißig Jahre später erwachte das Interesse für den Sarstein von neuem; wieder war es zunächst eine Linzer Forschergruppe um E. Fritsch, die mehrere Fahrten in die Wasserfallhöhle (auch „Windloch“ genannt) und in die Sarstein-Eishöhle durchführte. Nach Hinweisen von O. Schauberger¹⁾ rückte schließlich auch das Kirchschlagerloch bei Hallstatt (Kat. Nr. 1611/6) erneut in den Vordergrund; es wurde 1972 zum Naturdenkmal erklärt²⁾.

Seit dem Jahre 1976 setzen Mitglieder des Zweigvereines Hallstatt-Obertraun die Erkundung von Höhlen im Sarstein fort. Bei mehreren Begehungen konnten bis 1977 in der Wasserfallhöhle rund 60 Meter Neuland entdeckt werden. Eine Fahrt im Juni 1979 führte zur Entdeckung von fünf neuen Höhlen, unter denen Brennercanyon (Kat. Nr. 1611/25), Höhlenruine (Kat. Nr. 1611/30) und Eisgrubenwandhöhle (Kat. Nr. 1611/33) die wichtigsten sind. Der Erfolg dieser Fahrt war Anlaß zu den vom 4. bis 7. September 1980 durchgeführten „Forschungstagen Sarstein“. Ihr Resultat waren sieben Höhlenentdeckungen, von denen Wurmloch (Kat. Nr. 1611/34), Gamsgruben-Eishöhle (Kat. Nr. 1611/35) und Eisgruben-Eishöhle (Kat. Nr. 1611/39) die bedeutendsten sind; im Brennercanyon war ein Weiterkommen über den 1979 erreichten Endpunkt hinaus möglich.

Für 1981 ist eine Forschungswoche im Sarstein in der Zeit vom 4. bis 12. September geplant.

Rudolf Bengesser (Steeg)

KARST, HÖHLEN, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Der Stand der Arbeiten an den Karstgefährdungskarten Österreichs im Jahre 1980

Im Jahre 1977 hat der Verband österreichischer Höhlenforscher mit der Ausarbeitung einer praxisorientierten Kartenfolge über die Karst- und Höhlengebiete Österreichs begonnen, die in Form von „Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarten“ im Maßstab 1 : 50.000 konzipiert wurde. Nach der Erprobung der Grundsätze und Darstellungsmethoden, die in einer richtunggebenden Publikation ihren Niederschlag fand, wurden die Arbeiten in größerem, jedoch den personellen und finanziellen Möglichkeiten des Verbandes angepaßtem Rahmen aufgenommen.

1) O. Schauberger, Über „falsche“ Höhlenschotter. Die Höhle, 12. Jg., H. 1, Wien 1961, S. 12–14.

2) H. Trimmel, Höhlenschutz in Österreich im Jahre 1972. Die Höhle, 24. Jg., H. 1, Wien 1973, S. 32.

Von der geplanten Kartenfolge sind derzeit folgende Blätter in Bearbeitung: Blatt Nr. 92 (Lofer) zum Teil, 93 (Berchtesgaden) zum Teil, 94 (Hallein) zum Teil, 70 (Waidhofen a. d. Ybbs), 71 (Ybbsitz) zum Teil, 73 (Türnitz), 100 (Hieflau), 104 (Mürzzuschlag).

M. H. Fink erfaßte auf Blatt 70 den Bereich zwischen der Landesgrenze und dem Ybbsfluß und konnte dabei u. a. die gefährdete Karstlandschaft von Voralpe und Gamsstein kartographisch aufnehmen, wobei festzuhalten ist, daß der Gamsstein im Gemeindegebiet von Hollenstein a. d. Ybbs inzwischen für den Massentourismus erschlossen wurde. Im vergangenen Jahr wurden die Aufnahmsarbeiten im Blattbereich von R. Pavuza und H. Traindl fortgesetzt und westwärts bis zum Ennsfluß ausgedehnt. Der Schwerpunkt ihrer Untersuchungen lag auf der Erfassung der karsthydrographischen Verhältnisse. So konnten im Gebiet nördlich des Gaflenzbaches rund 50, im Gebiet südlich davon 78 Karstquellen erfaßt und nach ihrem Chemismus bestimmt werden. Darüber hinaus wurde das Augenmerk besonders auf die Gefährdung der Karstlandschaft gelenkt, wobei vor allem sämtliche Mülldeponien und wilde Müllkippen erfaßt worden sind.

Blatt 73 (Türnitz) der Karstgefährdungskarte liegt derzeit als Manuskriptkarte fertig vor; die Erstellung des Erläuterungstextes steht vor dem Abschluß, so daß 1981 mit der Publikation zu rechnen ist.

In den Salzburger Kalkalpen, namentlich im Steinernen Meer, im Hochkönig und im Hagengebirge, konnten bei Geländebegehungen auch Beobachtungen gemacht werden, die in die geplante Kartenfolge eingebaut werden können. Dies betrifft Wahrnehmungen im Bereich der Kartenblätter 92, 93, 94, 124 und 125.

G. Stummer setzte im abgelaufenen Jahr die Kartierung des Blattes 100 (Hieflau) fort; er konnte die Bereiche um den Tamischbachturm und Radmer – Lugauer karstkundlich erfassen. Weiters hat der Bearbeiter einschlägige Erhebungen auf den Kartenblättern 66 (Gmunden), 96 (Bad Ischl) und 97 (Bad Mitterndorf) durchgeführt.

Blatt 104 (Mürzzuschlag) wurde von K. H. Hochschorner weiter bearbeitet, der sich besonders der Erfassung der Karstquellen dieses Raumes gewidmet hat.

Für das kommende Jahr ist neben der Herausgabe von Blatt 73 sowohl die Fortsetzung der Geländearbeiten in den angegebenen Blattbereichen als auch der Beginn der Intensivbearbeitung auf den Blättern 96 (Bad Ischl), steirischer Teil, 97 (Bad Mitterndorf) und 99 (Rottenmann) durch neu hinzugekommene Bearbeiter vorgesehen.

Die Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der von verschiedenen Bearbeitern erstellten Kartenunterlagen wird durch ein vom Verband österreichischer Höhlenforscher organisiertes Seminar im Februar 1981 gewährleistet.

Der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz muß für die Förderung dieser Umweltschutzaktivitäten des Verbandes aufrichtig gedankt werden.

Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg)

SCHRIFTENSCHAU

Erich Thenius, Grundzüge der Faunen- und Verbreitungsgeschichte der Säugetiere. Eine historische Tiergeographie. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage. 375 Seiten, 112 Abbildungen, 5 Tabellen. VEB Gustav-Fischer-Verlag, Jena 1980. Preis (Leinen) M 68,-.

Die zweite, neu bearbeitete Auflage des erstmals im Jahre 1972 erschienenen und in dieser Zeitschrift (26. Jg., H. 4, Wien 1975, S. 150) besprochenen Buches berücksichtigt die seit damals erzielten Fortschritte der erdwissenschaftlichen Forschung und läßt erkennen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Fink Max Herbert

Artikel/Article: [Karst, Höhlen, Natur- und Umweltschutz - Der Stand der Arbeiten an den Karstgefährdungskarten Österreichs im Jahre 1980 147-148](#)